



# Meisterhaft!

Spitzenwerke im LWL-Museum für  
Kunst und Kultur in Münster



**DVD mit Begleitheft, 2014 (D 160)**  
**13 Filmclips, ca. 110 Min., Farbe**

Die Filme auf dieser DVD sind durch das Urheberrecht geschützt. Neben der privaten Aufführung können sie zu nichtgewerblichen Zwecken öffentlich gezeigt werden. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten. Vermietung, Sendung, Vervielfältigung und gewerbliche Vorführung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. Etwaige Anfragen sind zu richten an:

**LWL-Medienzentrum für Westfalen**  
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster  
E-Mail: [medienzentrum@lwl.org](mailto:medienzentrum@lwl.org)  
Internet: [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

**Begleitheft zur DVD**

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL-Medienzentrum für Westfalen in Kooperation  
mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur

Redaktion: Claudia Landwehr

Vorderseite: Blick in die Spitze des Neubaus,

Foto: Elisabeth Deiters-Keul/LWL-Museum für Kunst und Kultur

Rückseite: Bronzene Masken im „Mongolian Tent“ von Nam June Paik (Filmstill)

Entwurf Umschlag und Label: B&S Werbeagentur Münster

[www.werbeagentur.ms](http://www.werbeagentur.ms)

Satz und grafische Gestaltung: Ute Havers

Druck: DruckVerlag Kettler, Bönen/Westfalen

ISBN 978-3-939974-39-0

© 2014 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

# Meisterhaft!

Spitzenwerke im LWL-Museum für  
Kunst und Kultur in Münster

Begleitheft zur DVD

herausgegeben vom  
LWL-Medienzentrum für Westfalen

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Einführung	5
II. Produktionsangaben	12
III. Struktur der DVD	18

# I. Einführung

Der Neubau des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster nach Entwürfen von Staab Architekten Berlin wurde im September 2014 eröffnet. Nach fünfjähriger Bauzeit vergrößerte das Museum seine Ausstellungsfläche um 1.800 auf insgesamt 7.500 Quadratmeter und schaffte damit die Bedingungen für eine zeitgemäße und zukunftsweisende Präsentation eigener Sammlungen und Sonderausstellungen. Das Themenspektrum des Hauses reicht von mittelalterlicher Sakralkunst Westfalens über Kunstwerke der Renaissance, des Barocks und des 19. Jahrhunderts bis zu Werken der klassischen und internationalen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst.

Während der Vorbereitungen und der Dreharbeiten konnte Filmemacherin Christine Finger auf die Unterstützung des Museums bauen. Kuratorinnen und Kuratoren trugen mit wissenschaftlicher Beratung zur Drehbuchentwicklung bei, standen für Interviews zur Verfügung und gaben vor der Kamera bereitwillig Auskunft zu den Künstlern und deren Werken. In 13 Filmclips stellt Christine Finger den Neubau und zwölf Spitzenwerke vor. So bietet sie Zuschauerinnen und Zuschauern einen Einblick in die vielseitigen Sammlungen des Westfälischen Landesmuseums.

## Filmclip 1: Das Bockhorster Triumphkreuz

Künstler unbekannt, um 1200, Eichenholz

Das monumentale Kunstwerk – es ist dreieinhalb Meter hoch und zwei Meter fünfundzwanzig breit – zählt zu den bedeutendsten Bildwerken des Mittelalters in Westfalen. Der unbekannte Bildhauer fertigte Kreuz und Korpus wohl um das Jahr 1200 aus Eichenholz. Er zeigt den gekreuzigten Christus im Moment seines Sterbens: der Körper ist mit vier Nägeln angeschlagen, er hängt mit fast durchgestreckten Armen, der Kopf ist nach vorn gefallen, die Augen sind halb geschlossen, der Mund leicht geöffnet. Scharf zeichnen sich die Rippen am Oberkörper ab, das Lendentuch ist in Falten gelegt.

Der Filmclip befasst sich mit der Geschichte des Kreuzes und seiner Deutung wie auch mit dem symbolreich und exzellent gearbeiteten Kreuz selbst, das im Neubau des Museums einen eindrucksvollen Ort der Präsentation gefunden hat.

## **Filmclip 2: Maria und zehn Apostel vom Westportal der Überwasser-Kirche in Münster, so genannte Überwasserfiguren**

Werkstatt aus Flandern oder dem Maasgebiet, um 1370/74, Baumberger Sandstein

Von den ursprünglich dreizehn Figuren – Maria und die zwölf Apostel –, die für das Portal der Überwasserkirche in Münster gearbeitet wurden, sind elf zum Teil nur in Fragmenten erhalten geblieben. Die gut erhaltene Marienfigur ist besonders raffiniert gearbeitet – mit kugeligem Haupt und gerundetem, lieblichen Gesicht. Das entsprach dem Schönheitsideal ihrer Zeit und unterscheidet sich stark von den Gesichtern der Männer. Der Künstler ist nicht bekannt, doch vermutlich stammen die Figuren aus einer Werkstatt aus dem Maasgebiet oder Flandern.

Zu dieser und anderen Fragen gibt der Filmclip Auskunft, so auch zur neuen Anordnung der Figuren als freie Akteure im Raum. Die über zwei Stockwerke reichende Spitze bietet den Figuren den nötigen Raum und ist sicher eines der architektonischen Highlights des Museumsneubaus.

## **Filmclip 3: Heilige Dorothea und Heilige Odilia**

Conrad von Soest, um 1410/20, Tempera auf Eichenholz

Zwei Frauen mit prächtigen Gewändern – Conrad von Soests Meisterwerk erzählt von Seide, Gold und dramatischen Lebensgeschichten. Die beiden tugendhaften Damen tragen wirklichkeitsnah gemalte Gewänder aus wertvollen Stoffen. Conrad von Soest ist einer der ersten Maler nördlich der Alpen, der Stoffe auf diese Weise darstellte.

Warum, wird im Filmclip erläutert – natürlich auch die Geschichte der Altartafeln und der beiden Heiligen sowie das Leben des Künstlers.

## **Filmclip 4: Der Evangelist Lukas malt die Muttergottes, so genannte Lukasmadonna**

Derick Baegert, um 1485, Öl auf Eichenholz

Mit Pinsel und Farbpalette sitzt der Evangelist Lukas an einer Staffelei. Vor ihm auf dem Boden: die Madonna mit dem Jesuskind. Obwohl er ihr sein Gesicht zuwendet, hat Lukas die Augen niedergeschlagen, er richtet den Blick nach innen – auf eine Vision, eine Erscheinung? Diese Szene hat der Maler Derick Baegert in einem zeitgenössischen häuslichen Innenraum

angesiedelt, vor einer Stadtkulisse, die scheinbar ebenso der Lebenswirklichkeit des Malers entstammt.

Der Filmclip stellt dieses besondere Tafelbild sowie den Künstler und seine Zeit vor.

### **Filmclip 5: Familienbild des Grafen Rietberg**

Hermann tom Ring, 1564, Öl auf Holz

Eine Grafenfamilie in der Zeit der Renaissance – nobel in Szene gesetzt. Doch der schöne Schein trägt: Der Vater, Graf Johann von Rietberg, ist längst tot, unehrenhaft gestorben. Die Mutter, Gräfin Agnes, und ihre Töchter kämpfen um ihren Besitz und die Ehre der Familie. Es tobt ein Drama hinter dem Bild! Doch zu sehen ist davon nichts: Hermann tom Ring zeigt eine ehrbare und wohlhabende Familie.

Das Gemälde selbst hat ebenfalls eine dramatische Geschichte, die Thema des Filmclips ist wie auch die Familiengeschichte der Rietbergs und das Leben des Künstlers.

### **Filmclip 6: Allegorie auf Gerechtigkeit und Frieden**

Theodor van Thulden, 1659, Öl auf Leinwand

Zwei Frauen, die eine fast nackt, einander zugeneigt in der Andeutung eines Kusses... Es sind keine realen Frauen, die Theodor van Thulden hier verewigt hat, sondern Sinnbilder für Gerechtigkeit und Frieden, so genannte Allegorien. Allegorien waren anspruchsvolle künstlerische Themen voller Symbole und Verweise. Abstrakte Begriffe wurden in eine Bildsprache übersetzt, die die Zeitgenossen verstanden.

Der Filmclip bietet einen Einblick in die „Allegorie auf Frieden und Gerechtigkeit“ und das Leben Theodor van Thuldens, der 1606 in den Niederlanden geboren wurde und bei „dem“ Maler des Barock, bei Peter Paul Rubens, seine Ausbildung machte und dessen Stil weiterführte.

### **Filmclip 7: Kaffeetafel und Auf Fehmarn (Rückseite)**

Ernst Ludwig Kirchner, 1908, Öl auf Leinwand, 1913/14, Öl auf Leinwand

Ernst Ludwig Kirchners „Kaffeetafel“ zeigt ein alltägliches Ereignis: einen Kaffeeklatsch. Aber die Szene ist nicht gemütlich dargestellt, wie bei die-

sem Thema zu erwarten. Mit Spott setzt Kirchner im Jahr 1908 die wohl-  
anständige Welt des Bürgertums in Szene, karikiert den schönen Schein  
und die verlogene Fassade: die steife Haltung der Damen, ihre kunstvoll  
aufgetürmten Frisuren, die hochgeschlossenen Kleider. Dem gesitteten  
Beisammensein setzt Kirchner grelle Farbkombinationen und verzerrte  
Gesichtszüge entgegen. Doch die Leinwand zeigt noch mehr, denn auf  
der Rückseite befindet sich das 1913 gemalte Werk „Auf Fehmarn“.

Beide Werke sind Thema des Filmclips wie auch Ernst Ludwig Kirchner,  
Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Die Brücke“, und seine Zeit.

### **Filmclip 8: Paradies**

Franz Marc und August Macke, 1912, Tempera und Öl auf Verputz  
(Wandbild)

Das Wandbild von Franz Marc und August Macke ist eine einzigartige Ge-  
meinschaftsarbeit – selbst für Fachleute ist es schwierig, genau zu erken-  
nen, welcher Künstler was gemalt hat. Und das war wohl Absicht: Franz  
Marc wollte loskommen von – wie er es in einem Brief nannte – „Von der  
vergifteten Krankheit des Individualitätskultus, dem Wichtignehmen des  
Persönlichen, der Eitelkeit“.

Der Filmclip befasst sich mit dem Werk selbst, das deutlich von klassi-  
schen Paradiesdarstellungen abweicht, mit dem Umzug des etwa vier Me-  
ter hohen Wandbildes von Bonn nach Münster, seiner Restaurierung und  
natürlich mit den beiden Malern, die zu den bedeutendsten Künstlern des  
frühen 20. Jahrhunderts zählen.

### **Filmclip 9: Selected (Homage to the Square)**

Josef Albers, 1959, Öl auf Hartfaserplatte

Das Bild „Selected“ gehört zu einer Serie, die mehr als 2.000 Quadrate  
umfasst. Dabei ist keines wie das andere. Josef Albers hat diese Serie  
„Homage to the Square“ genannt – „Huldigung an das Quadrat“. Qua-  
drate als Grundformen sollten die Wirkung der Farben möglichst wenig  
beeinflussen. Sie bilden nur das Podium, wie Albers sagte, „die Tablettis,  
auf denen die Farbe serviert wird“.

Der Filmclip vermittelt den Zuschauerinnen und Zuschauern einen Ein-  
druck von „Selected“ und der Reihe, zu der das Bild zählt, sowie von der



exakt strukturierten Arbeitsweise und der Persönlichkeit von Josef Albers – dem Lehrer am Bauhaus in Dessau und am Black Mountain College in North Carolina –, für den Kunst kein Objekt war, sondern eine Erfahrung.

### **Filmclip 10: Geschichte des Feuers: Sleepwalker, Titelsäule, Osram-satellit, Schwarzer Stern**

Otto Piene, 1968-71, Verchromtes Metall, Licht, Motor

Sie haben schillernde Namen: Sleepwalker – Titelsäule – Osramsatellit – Schwarzer Stern. Zusammen tanzen sie ein Lichtballett – die „Geschichte des Feuers“. Vier sich drehende, von innen beleuchtete Skulpturen von Otto Piene leuchten in einem festgelegten Zeittakt auf und verlöschen wieder, rotieren in unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Weder Pinsel, noch Farbe oder Bildhauereisen interessierten den Künstler, der im August 2014 noch vor der Neueröffnung des Museums starb. Sein Werkzeug war das Licht.

Der Filmclip bietet einen Einblick in Otto Pienes „Geschichte des Feuers“, in sein Leben und seine Kunstauffassung, bei der ein besonderer Werkstoff im Mittelpunkt stand: das Licht.

### **Filmclip 11: Familie Wende**

Gerhard Richter, 1971, Öl auf Leinwand

Eine Fotografie? Ein Schnappschuss? Misslungen, weil unscharf? Der erste Eindruck trügt, es ist ein sorgfältig ausgearbeitetes Ölgemälde. Das Bild „Familie Wende“ von Gerhard Richter zeigt eine klassische Dreieckskomposition: Elternpaar mit Kind. Der Vater lehnt sich schützend über die Familie, alle blicken in die Kamera. Offensichtlich ist die Familie bürgerlich und gut situiert. Die Frau hat die Haare ordentlich toupiert und trägt eine elegante Bluse, der Mann Anzug mit Krawatte. Die ganze Szene wirkt ordentlich und aufgeräumt. Das Füttern des Kindes ist eigentlich eine ganz alltägliche Situation, trotzdem wirkt die Szene gestellt. Ein typisches Richter-Bild?

Der Filmclip gibt Antwort auf diese Frage und vermittelt den Zuschauerinnen und Zuschauern einen Eindruck von der Geschichte des Kunstwerks und vom Leben eines der einflussreichsten und international erfolgreichsten Künstler der Gegenwart.

## **Filmclip 12: Mongolian Tent**

Nam June Paik, 1993, Filzzelt, 7 Bronzen, Holz, leerer TV-Monitor, Stroh, Kerze, Buddhafigur

Nam June Paik hat das Wohnzelt mongolischer Nomaden aus schwerem Filz gestaltet. Der Boden innen ist mit Stroh bedeckt, darauf liegen sieben bronzene Abgüsse von Nam June Paiks Gesicht. Diese hatte er im Stil von Totenmasken bereits in den 1980er Jahren modellieren lassen. Den symbolischen Anfangs- und Endpunkt dieses gedachten Totenkreises bildet eine bronzene Buddha-Statue. Das „Mongolian Tent“ entstand 1993 als Teil des deutschen Pavillons auf der Biennale in Venedig. Der Pavillon wurde mit dem Goldenen Löwen des besten Länderpavillons ausgezeichnet, da – so die offizielle Begründung der internationalen Jury – der deutsche Beitrag das kulturelle Nomadentum zeitgenössischer Künstler verbildliche.

Der Filmclip stellt mit dem „Mongolian Tent“ ein Werk vor, in dem viele Aspekte aus dem gesamten Lebenswerk des Künstlers zusammenlaufen, und gibt einen Einblick in Leben und Kunst von Nam June Paik, dem „Vater der Videokunst“.

## **Filmclip 13: Der Museumsneubau**

7.500 Quadratmeter, 51 Ausstellungsräume, 350.000 Objekte – ein Projekt der Superlative. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster hat ein neues Gesicht! Im Jahr 2005 hatte der Berliner Architekt Volker Staab den Ausschreibungswettbewerb für einen geplanten Neubau des Museums gewonnen. Nach fünfjähriger Bauzeit konnte das Museum im September 2014 neu eröffnet werden. Die Verbindung des Neubaus mit dem Altbau von 1908 ermöglicht erstmals einen inhaltlich geschlossenen Rundgang durch die Sammlungen des Museums. Die Besucherinnen und Besucher können sich beeindruckt lassen von einem spannenden Farbkonzept, interessanten Ausblicken durch große Fensterfronten, einem hellen lichtdurchfluteten Foyer und von der Spitze des Neubaus, die weit in Richtung Domplatz ragt.

Ein „ganz besonderes architektonisches Juwel“ nennt sie Museumsdirektor Dr. Hermann Arnholt, der im Filmclip zur Geschichte des Hauses, zum Neubau und zur neuen Präsentation der Sammlung Auskunft gibt.



Heilige Dorothea und Heilige Odilia, Conrad von Soest, um 1410/20,  
LWL-Museum für Kunst und Kultur

## II. Produktionsangaben

**Meisterhaft! Spitzenwerke im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster, 2014**

**Drehbücher und Regie:** Christine Finger

**Kamera und Schnitt:** Thomas Moormann

**Kamera-, Focus- und Material-Assistenz:** Dorothe Ruß, Florian Thiel

**Ton, Lichttechnik, Kran- und Dolly-Operator:** Detlef Schöning

**Schnittassistent:** Dorothe Ruß, Katarzyna Salski

**Effekt- und Grading-Assistenz:** Dorothe Ruß, Katarzyna Salski, Florian Thiel

**Tonmischung, Compositing, Colorgrading, DVD-Menü:** Thomas Moormann

**Sprecherin:** Christine Finger

**Musik:** Soundatelier Münster, Henrik Böhl, [www.soundatelier.net](http://www.soundatelier.net);

Organist: Chris Breemer, [www.pianosociety.org](http://www.pianosociety.org);

Pianistin: Kimiko Ishizaka, [www.opengoldbergvariations.org](http://www.opengoldbergvariations.org)

**Redaktion:** Claudia Landwehr

**Produktionsleitung:** Hermann-Josef Höper

**Für die wissenschaftliche Beratung danken wir:**

Melanie Bono, Dr. Angelika Lorenz, Dr. Petra Marx, Dr. Tanja Pirsig-Marshall (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

**Für ihr Mitwirken danken wir:**

Dr. Hermann Arnhold, Melanie Bono, Dr. Gerd Dethlefs, Berenice Gührig, Dr. Angelika Lorenz, Dr. Petra Marx, Dr. Tanja Pirsig-Marshall, Frauke Wenzel (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

**Für Recherche und Beschaffung der Zusatzmaterialien danken wir:**

Ingrid Fisch, Emanuela Gruber, Petra Marx sowie Anke Killing, Ursula Grimm, Jenny Hoedemaker, Ralf Borchers, Marie-Sophie Horn, Theresa Seifert (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Für die Genehmigung der Verwendung von Fotos und Filmsequenzen danken wir:

#### Filmclip 1

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Bockhorster Triumphkreuz  
**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Dauerleihgabe des Bistums**

**Münster:** Christus am Kreuz mit Maria und Johannes, Corvey oder Helmarshausen, Pergament, um 1160

**Gerhard Lutz:** Foto: Mittelalterliches Kruzifix, Stiftskirche zu Cappenberg

**Darius Preiß:** Fotos der Kirche zu Bockhorst

#### Filmclip 2

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Überwasserfiguren; Fotografien der Überwasserfiguren 1908, 1974, 2013; Remigius Hogenberg / Erhard Schmidt nach Hermann tom Ring, Ansicht der Stadt Münster von Südwesten (Heliogravüre)

**LWL-Medienzentrum für Westfalen / Bestand National Archives and Records Administration:** Filmsequenz Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg

**Bpk / Hamburger Kunsthalle / Christoph Irrgang:** Hogenberg Bildersturm

**Zeitschrift Westfalen 61, 1983:** Foto: Rundell Kreuztor Münster

#### Filmclip 3

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Dauerleihgabe des Westfälischen Kunstvereins:** Conrad von Soest, Heilige Dorothea und Heilige Odilia; Gregoriusmesse, rechter und linker Teil

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Fotos des Landesmuseums für die Provinz Westfalen, 1920

**Ev. Wiese-Georgs-Femeinde Soest:** Originalzeichnung nach Memminger, Wiesenkirche Soest

**Lüneburger Klosterarchive:** Foto der Wandmalerei Wienhausen

**E. Braun-Hagenbergh:** Kupferstich, Ansicht von Dortmund 1570

**Stephan Kube, Greven:** Foto vom Reliquienschrein der Heiligen Odilia

**Fotografie Glaß, Rüdiger Glaß, Dortmund:** Conrad von Soest, WILDUNG Retabel, innen und außen

#### Filmclip 4

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Dauerleihgabe des Westfälischen Kunstvereins:** Derick Baegert, Der Evangelist Lukas malt die Mut-

tergottes, so genannte Lukasmadonna; Derick Baegert, Der Kalvarienberg ; Derick Baegert, Christus am Ölberg; Derick Baegert, Kreuztragung Christi  
**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Derick Baegert, Maria mit Kind, Engeln und Heiligen; Derick Baegert, Geißelung und Dornenkrönung; Derick Baegert, Beweinung Christi; Jan Baegert, Auferstehung Christi  
**Stadtarchiv Wesel:** Foto: Stadtansicht Wesel im 16. Jahrhundert  
**Fotografie Glahs, Rüdiger Glahs, Dortmund:** Foto: Derick Baegert, sog. Selbstbildnis; Foto: Derick Baegert, Dortmunder Retabel  
**Ausstellungskatalog Brügge 2010:** Lukasmadonna Colin

### Filmclip 5

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Hermann tom Ring, Familienbild des Grafen von Rietberg; Hermann tom Ring, Selbstbildnis; Hermann tom Ring, Bildnis des Johannes Münstermann  
**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Dauerleihgabe des Westfälischen Kunstvereins:** Hermann tom Ring, Das Jüngste Gericht  
**Stadtarchiv Rietberg / L. Sachse & Co:** Lithographie, Schloss Rietberg von Norden

### Filmclip 6

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Dauerleihgabe aus Privatbesitz:** Theodor van Thulden, Allegorie auf Gerechtigkeit und Frieden  
**Verein der Freunde und Förderer des Siegerlandmuseums e.V.:** Peter Paul Rubens, Selbstbildnis; Peter Paul Rubens, „Occasio“, Der siegreiche Held ergreift die Gelegenheit zum Friedensschluss  
**Imaging Department © President and Fellows of Harvard College:** Theodor van Thulden, The Meeting of Ferdinand, King of Hungary, and the Cardinal-Infante Ferdinand of Spain at Nördlingen

### Filmclip 7

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Ernst Ludwig Kirchner, Kaffeetafel; Ernst Ludwig Kirchner, Auf Fehmarn (Rückseite der Kaffeetafel); Ernst Ludwig Kirchner, Paar vor der Droschke; Ernst Ludwig Kirchner, Alpweg nach dem Gewitter; Ernst Ludwig Kirchner, Frau mit Kind unter Tannen  
**Allen Memorial Museum, Oberlin:** Ernst Ludwig Kirchner, Selbstporträt als Soldat  
**Brücke-Museum, Berlin:** Programm der Künstlergruppe „Brücke“, Faltblatt  
**Folkwang Museum, Essen:** Ernst Ludwig Kirchner, Selbstporträt mit Tod  
**Hamburger Kunsthalle:** Ernst Ludwig Kirchner, Gut Staberhof, Fehmarn I

**Haus der Kunst, Berlin:** Foto bei der Ausstellung Entartete Kunst 1938  
**Hessisches Landesmuseum Darmstadt:** Ernst Ludwig Kirchner, Fehmarnküste

© **Kirchner Museum Davos:** Foto: Erna Kirchner und Ernst Ludwig Kirchner im Atelier, 1912/14; Foto: Unbekannte junge Frau, Ernst Ludwig Kirchner, Erna Kirchner und Hans Gewecke, 1914/15; Ernst Ludwig Kirchner: Selbstporträt als Soldat, 1915; Foto: Ernst Ludwig Kirchner, Selbstporträt, 1919

**Kunstmuseum Bern:** Ernst Ludwig Kirchner, Alpsonntag, Szene am Brunnen

**Museum Ludwig, Köln / Rheinisches Bildarchiv:** Ernst Ludwig Kirchner, Eine Künstlergemeinschaft (Die Maler der Brücke)

© **Staatgalerie Stuttgart:** Ernst Ludwig Kirchner, Ins Meer Schreitende

### Filmclip 8

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Franz Marc und August Macke, Paradies; August Macke, Hafen in Tunis; August Macke, Sonniger Weg; Franz Marc, Abstrakte Formen II; Franz Marc, Schilfhocken

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster / Macke-Archiv:**

Fotomaterial: August Macke und Franz Marc, August-Macke-Haus, Umzug des Wandbildes, Restaurierung des Wandbildes

**Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler:** Paul Klee, Über ein Motiv aus Hammamet; Wassily Kandinsky, Studie zu Murnau – Landschaft mit Kirche I

**bpk / Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders:** August Macke, Porträt des Franz Marc

**August Macke Haus:** Fotos: Macke Haus und Paradies auf Atelierwand im Macke Haus

© **Reni Hansen / Artothek:** Foto: August Macke, Selbstbildnis mit Hut, 1909

### Filmclip 9

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Josef Albers, Selected (Homage to the Square); Josef Albers, Renewed Hope (Homage to the Square); Josef Albers, Yes Sir (Homage to the Square); Josef Albers, Blue + dark green with 2 reds (Homage to the Square); Josef Albers, Grisaille and Patina (Homage to the Square); Josef Albers, Homage to the Square R-III a-4

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Dauerleihgabe des Westfälischen Kunstvereins:** Josef Albers, Protected Blue (Homage to the Square)

**The Josef & Anni Albers Foundation:** Foto: Josef Albers im Atelier 1935; Foto © Alan Ludwig: Josef Albers im Atelier 1960; Foto © Alan Ludwig: Josef Albers im Atelier 1961; Foto © Alan Ludwig: Josef Albers im Atelier 1962; Foto © Hans Beckmann: Josef Albers im Atelier Dezember 1965; Foto © Cartier Bresson: 1968; Foto: Josef Albers bei der Arbeit, 1976; Foto: Anni und Josef Albers, 1976; Interview, NBC TV, with Grace Glueck, 1972

**Mrs Bittleman:** Film „To open eyes“, Regie: Arnold Bittleman, 1971

## Filmclip 10

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Otto Piene, Geschichte des Feuers: Sleepwalker, Titelsäule, Osramsatellit, Schwarzer Stern

**LWL-Medienzentrum für Westfalen / Bestand National Archives and Records Administration:** Filmsequenz Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg

**LWL-Press- und Öffentlichkeitsarbeit:** Filmsequenz: Neuinstallation von Otto Pienes Lichtkunstwerk „Silberne Sequenz“, 2012

**ZERO foundation / Foto: Nan Rosenthal / Archiv Otto Piene:** Die Geschichte von einem Feuer, Multimedia Oper, Uraufführung, Stadttheater Kiel, 1968

**ZERO foundation / Foto: Walter C. Dent / Archiv Otto Piene:** Versammlung der Künstler, Fellows, Studenten, Ehmlaöigen und Freunden des CAVS/MIT mit Monocle, 1985, in Lobby 7, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des CAVS, MIT, Cambridge / MA, 1983

**ZERO foundation:** Foto: Otto Piene im Atelier

**bpk / Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte / Charles Wilp:** Foto: Künstlergruppe ZERO, Antwerpen/Belgien 1959

**Maren Heyne:** Foto: Otto Piene im Atelier beim Anfertigen seiner Rauchbilder

## Filmclip 11

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Dauerleihgabe einer gemeinnützigen Stiftung:** Gerhard Richter, Familie Wende

**LWL-Museum für Kunst und Kultur, Leihgabe einer Privatsammlung:** Gerhard Richter, Kleiner Stuhl

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Foto (Barbara Klemm): Gerhard Richter 1991

© **Gerhard Richter 2014:** Atlas, Familie Wende 1971 (<http://www.gerhard-richter.com/de/art/atlas>); Video – Ausstellung Atlas, 2012 Gerhard Richter Archiv Dresden ([www.gerhard-richter.com/de/videos/exhibitions/](http://www.gerhard-richter.com/de/videos/exhibitions/))



gerhard-richter-atlas-54); Video – Ausstellung Panorama, 2012 Centre Pompidou Paris ([www.gerhard-richter.com/en/videos/exhibitions/gerhard-richter-panorama-57](http://www.gerhard-richter.com/en/videos/exhibitions/gerhard-richter-panorama-57))

© Sabine Moritz 2014: Foto: Porträt Gerhard Richter

© Katrin Schilling: Foto: Gerhard Richter in seiner Ausstellung 1977

### Filmclip 12

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Nam June Paik, Mongolian Tent  
**Smithsonian American Art Museum, Washington DC:** Nam June Paik, Electronic Super Highway

**Scala Archives Firenze:** Foto: Installation, Exhibition Projects: Nam June Paik, MoMA, NY, 1977; Foto: Das instrumentale Theater, Nam June Paik, Düsseldorf, 1963

**ZADIK / © Friedrich Rosenstiel:** Foto: TV Buddha, 1974; Foto: Paik auf TV Chair, 1975; Foto: TV Rodin, 1975; Foto: Videoinstallation Triangle I, 1976; Foto: Paik beim Aufbau von TV-Garden, documenta 6, Kassel, 1977; Fotos: Monitor, Kamera, Statue, Retrospektive im Kölnischen Kunstverein, 1977

**Kunstakademie Düsseldorf / © Babette Bangemann:** Foto: Kunstakademie Düsseldorf

### Filmclip 13

**LWL-Museum für Kunst und Kultur:** Fotos des LWL-Museums für Kunst und Kultur von 1920 bis 2014

**LWL-Press- und Öffentlichkeitsarbeit:** Filmsequenz: Interview mit Volker Staab, Architekt des Neubaus des LWL-Museums, 2011; Filmsequenz: Baustellenfilm mit Dr. Hermann Arnhold, Direktor des LWL-Museums für Kunst und Kultur, 2013

**Christoph Steinweg:** Foto des LWL-Museums für Kunst und Kultur 2014

Wir haben uns bemüht, sämtliche Bildrechte sorgfältig zu recherchieren und nachzuweisen. Sollte es weitere berechtigte Ansprüche geben, richten Sie sich bitte an das LWL-Medienzentrum für Westfalen.

### III. Struktur der DVD

Die DVD stellt den Neubau und zwölf Spitzenwerke des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster vor und bietet dem Zuschauer einen Einblick in die vielseitige Sammlung des Westfälischen Landesmuseums. Die 13 Filmclips können einzeln ausgewählt werden.

Filmclip 1: Das Bockhorster Triumphkreuz (ca. 9 Min.)

Filmclip 2: Die Überwasserfiguren (ca. 9 Min.)

Filmclip 3: Heilige Dorothea und Heilige Odilia (ca. 8.30 Min.)

Filmclip 4: Lukasmadonna (ca. 7 Min.)

Filmclip 5: Familienbildnis des Grafen von Rietberg (ca. 8 Min.)

Filmclip 6: Allegorie auf Gerechtigkeit und Frieden (ca. 6.30 Min.)

Filmclip 7: Kaffeetafel und Auf Fehmarn (Rückseite) (ca. 8 Min.)

Filmclip 8: Paradies (ca. 9 Min.)

Filmclip 9: Selected (Homage to the Square) (ca. 9.30 Min.)

Filmclip 10: Geschichte des Feuers (ca. 8 Min.)

Filmclip 11: Familie Wende (ca. 8.30 Min.)

Filmclip 12: Mongolian Tent (ca. 9 Min.)

Filmclip 13: Der Museumsneubau (ca. 9 Min.)





Bronzene Masken im „Mongolian Tent“ von Nam June Paik

Ein Buddha, ein Fernseher und sieben bronzene Abgüsse von Nam June Paiks Gesicht. Der „Vater der Videokunst“ ließ die Masken bereits in den 1980er Jahren im Stil von Totenmasken modellieren und platzierte sie im „Mongolian Tent“, das bei der Biennale in Venedig 1993 als Teil des Deutschen Pavillons mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde. Das „Mongolian Tent“ ist eins von zwölf auf der DVD vorgestellten Kunstwerken.

13 Filmclips, insgesamt ca. 110 Min.

Eine Produktion  
des LWL-Medienzentrums für Westfalen in Kooperation  
mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur  
ISBN 978-3-939974-39-0

Lehrprogramm  
gemäß §14JSchG